

Eder Stefan  
Guttenbrunn 14  
4242 Hirschbach  
Katastralgemeinde Guttenbrunn  
Parzelle 423/1, 435, 20

## **Einschreiben**

Hofrat Mag. Walter Wöss  
Amt der OÖ. Landesregierung  
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft  
Abteilung Umweltschutz  
Energiewirtschaftliches Planungsorgan  
Kärntnerstraße 10-12  
4021 Linz

Hirschbach, 11.06.2018

## **Betreff:**

Stellungnahme zur geplanten Errichtung einer 110 kV Leitung auf dem Gemeindegebiet Hirschbach

Sehr geehrter Hr. Mag. Wöss,

Gemäß Masterplan 2026 ist die Errichtung einer 110 kV-Leitung auf dem Gemeindegebiet von Hirschbach vorgesehen (Projekt 8c).

Als Gemeindegänger und eventuell betroffenen Anrainer (Variante Nord) möchte ich hiermit folgende Feststellungen, Bedenken, Einwendungen festhalten:

- In der Funktion als Gemeinderat von Hirschbach (2003-2015) war ich Mitbegründer der „Kräuterkraftquelle Hirschbach“. Im Falle der Errichtung einer 110 kV-Freileitung befürchte ich massive Tourismuseinbußen wegen der Zerstörung des Landschaftsbildes (Nordwaldkammweg, Kräuterwanderweg, Kräuterfelder).
- Die Lebensqualität der Gemeindegänger würde stark beeinträchtigt werden, mit einer weiter verstärkten Landflucht ist zu rechnen.
- Seit 30 Jahren verfolge ich das Geschehen am Flugplatz (Wohnsitz gegenüber), kann feststellen, dass ein hohes Aufkommen von Fallschirmspringern vorhanden ist. Geschätzte 99,9 % dieser Sportler landen auf den dafür vorgesehenen Platz. Es kommen aber auch Außenlandungen vor, welche auch auf dem Gebiet des geplanten Korridor der Variante Trasse Nord, stattgefunden haben, und zukünftig werden.

Schon einige Jahre zurück musste ich Beobachten wie ein Ultralightflieger in der Luft Steuerungsprobleme bekam, in der Folge auf unserem Grundstück (435) notlanden musste.

Motorisierte Paragleiter, Gyrokooper führen Ihre Flugtätigkeit zum größten Teil über dem Flugplatz **und** den anliegenden Grundstücken aus.

**Das Zusammenspiel von 110 kV-Freileitung, Windböen oder technische Probleme der Fluggeräte, könnte, aus meiner Sicht, fatale Auswirkungen für oben angeführte Sportler haben!**

- Elektrische, elektromagnetische Strahlung, mit welchen erhöhten Werten ist durch eine Freileitung zu rechnen (geplanter Korridor ragt über unser Haus) ?
- Durch die direkte Sichtweite von mehreren Hundert Meter 110 kV Freileitung, gehe ich von einer massiven Wertminderung unserer Liegenschaft aus.  
Eine Übernahme unseres Hauses durch eines unserer Kinder wird unrealistisch, daher ein Abzug in eine andere Gemeinde (Stadt) wahrscheinlich und ein in weiterer Folge sich ergebender Verkauf schwierig bis unmöglich.  
Wie steht die Landesregierung (Mehrheitseigentümer der Betreiber Energie AG und Linz AG dazu ?
- Durch die Bundesstraße B38 ist die Landschaft bereits durchschnitten. Ist es nicht sinnvoller dort den Korridor für die 110 kV Leitung vorzusehen, als weitere gravierende Einschnitte in unsere schöne Umwelt vorzunehmen ?

Ich ersuche oben angeführte Punkte bei der Planung zu berücksichtigen, von einer Freileitung abzusehen und stattdessen eine Erdkabelvariante, wie in anderen Bundesländern, Ländern bereits üblich, in Betracht zu ziehen.

mit freundlichen Grüßen

Stefan Eder  
0664/1630270  
stefan.energie@aon.at